

Pressestimmen 4.4.2014

19 Musikerinnen als harmonische Einheit: Umjubeltes Konzert der GITARRISTAS

„...denn für ihre überwiegend beruhigende und phasenweise spanisch temperamentvolle Gitarrenmusik ist die Johanneskirche wie geschaffen. Kein Wunder also, dass das Gotteshaus voll besetzt war, Pfarrerin Corinna Schauder ein „Ausverkauft“ verkündete. Eine quicklebendige Frau zeichnet auch für den Erfolg der Gitarristas verantwortlich: Jutta Keller führte das 19 Frauen starke Ensemble mit schwungvoller Hand und nimmermüdem Fingerspiel durch das Programm. Sie hat alle Stücke für das Konzert bearbeitet und arrangiert. Und das melodisch leuchtende „Luna La Luz“ hat Jutta Keller selbst komponiert, den eine harmonische Einheit ausstrahlenden Gitarristas ebenso auf den Leib geschnitten wie das zum Tanzen animierende „Echar a bailar“, das sich Keller für die stürmisch geforderte Zugabe aufhob.

Die Freude am gemeinsamen Musizieren stand den Gitarristinnen auch nach dem heiterfröhlichen „Malaguena“ ins Gesicht geschrieben, als sie der verdiente Applaus für den temporeichen Beitrag belohnte. (...) Einen Volltreffer landeten die Gitarristas mit ihrer energiegeladenen gut sechs Minuten langen Interpretation des Boléro von Maurice Ravel. Bei diesem wohl anspruchvollsten Stück des Abends hatten die Melodiestimmen schon Schwerarbeit zu leisten..(...)“. (Werner Schilling, Schwetzinger Zeitung vom 7.4.2014)

Zurücklehnen, Augen zu und wegträumen:

20 Frauen, 20 Gitarren, viel spanische Musik und jede Menge Lyrik in der ausverkauften Speyerer Johanneskirche.

Die Gitarristas hatten zu ihrem zweiten abendfüllenden Konzert geladen. Und da die Gruppe in Speyer und Umland schon viel Freunde und Fans hat, füllten sich die Bänke schnell. (...). Ergänzt wurden die Instrumentalkompositionen durch Gedichte rund um die Themen Frühling und Liebe, vorgetragen mit viel Witz und Biss von der SWR-Moderatorin Kerstin Bachtler sowie der Schauspielerin Hedda Brockmeyer.

Schon die ersten Stücke luden ein sich zurückzulehnen: entspannen, Augen zu und wegträumen. Spanische Gitarrenklänge entführten in den Süden, den Raum dabei in warmes Licht getaucht. (...). So stimmte Paula Dehmels „Lied vom Mond“ auf Keller's Komposition „Luna la luz“ und Goethes „Willkommen und Abschied“ auf Ravels Boléro ein, bei der sowohl zwei Solistinnen als auch das ganze Ensemble anspruchsvolle Melodieparts meisterten. Überhaupt beachtlich, was die Frauen, meist vor einigen Jahren noch Anfängerinnen in Keller's Gitarrenkursen, musikalisch boten und wie sie in ihrer Mehrstimmigkeit agierten. Die Stücke sind von Keller eigens bearbeitet, arrangiert und teilweise komponiert worden: „Es gibt nicht so viel Notenmaterial für vier- bis fünfstimmige Gitarrenensembles“, erläutert die Gitarristin und Komponistin, die das Ensemble 2008 gegründet und sich damit einen lange gehegten Wunsch erfüllt hat.

Die Freude an dieser Musik und am gemeinsamen Musizieren schwappte bei den Zugaben vollends auf das Publikum über: mit dem tanzbaren „Echar a bailar“ von Keller und einem schwungvollen Song der Gipsy Kings, bei der die Ensembleleiterin selbst zur Gitarre griff, setzten die Musikerinnen einen tollen Schlusspunkt und ernteten dafür begeisterten Applaus. (Karin Colletto, DIE RHEINPFALZ, 7.4.2014)